

# Rekord beim Mitsingen

**Neuss.** Mit 37 Grundschulklassen und über 900 Kindern konnte in diesem Jahr ein neuer Teilnehmerrekord bei der Neusser Aktion „Singen tut gut“ verbucht werden. Zum Abschluss wurden jetzt die teilnehmenden Grundschulklassen bei einer feierlichen Urkundenübergabe im Rathaus Neuss gewürdigt. Initiator der musikalischen Benefizaktion war der Beirat des preisgekrönten Modellprogramms der Musikschule der Stadt Neuss, „Jedem Kind seine Stimme“ (JeKi-Sti). Stellvertretend für den Beirat überreichten Dr. Christiane Zangs und Dr. Jörg Gerlings die Urkunden und kleine Sachpreise an diejenigen Kinder, die als Vertreter ihrer Klassen in das Rathaus gekommen waren. „Sin-

gen tut gut“ fand 2012 zum dritten Mal statt. Die JeKi-Sti Klassen waren dazu aufgerufen, in einer wohltätigen Einrichtung in der Nähe der jeweiligen Schule eine Singaktion durchzuführen: Ein Konzert, gemeinsames Singen oder eine Theatervorführung in einem Seniorenheim, einem Krankenhaus oder Kindergarten: jede Klasse entwickelte eine eigene Idee.

Die Aktion musste im Anschluss mit Texten und selbst gemalten Bildern von den Kindern dokumentiert werden. Die entstandenen Berichte und Kunstwerke konnten in einer Ausstellung im Rahmen der Urkundenverleihung bewundert werden. Dabei waren Sätze zu lesen wie „Wir haben im Altenheim gesungen und

zwei alte Damen haben vor Freude geweint“ oder auch „Beim ersten Lied fand ich es noch peinlich, danach hat es aber großen Spaß gemacht!“ Die grundehrliche Schilderung der Aktionen aus den Augen der Kinder machte einen besonderen Reiz der Aktion aus. Besonders gefallen hat den Kindern, wenn gemeinsam mit Senioren gesungen wurde. Dafür wählte das Team der JeKi-Sti Gesangslehrer altbekannte Lieder aus und studierte diese mit den Kindern ein. So sind aus dieser und auch den letztjährigen „Singen tut gut“ Aktionen schon weitergehende Verbindungen zwischen Schulen und Senioreneinrichtungen entstanden. Dr. Zangs lobte das Engagement der Grundschule.



Die kleinen Sänger, Holger Müller, Dr. Christiane Zangs und Dr. Jörg Gerlings. Foto: Winfried Godde